

UPM Nordland Papier

# VERANTWORTUNG FÜR UMWELT UND GESELLSCHAFT Bericht 2023



# UPM Nordland Papier

UPM Nordland Papier liegt im emsländischen Dörpen in Niedersachsen. Die Papierfabrik wurde 1967 gegründet und gehört heute zu den größten Papierwerken der Welt.

Auf drei Papiermaschinen und zwei Streichmaschinen werden holzfreie grafische Schreib- und Druckpapiere, sogenannte Feinpapiere, hergestellt. Zudem wurde eine Papiermaschine zur Herstellung von Spezialpapieren umgebaut. Der Hauptrohstoff zur Papierherstellung ist Zellstoff. Als Füllstoff dient Calciumcarbonat. Für gestrichene Papiere wird zusätzlich Kaolin als Pigment eingesetzt.

Das Prozessabwasser wird in der Werkskläranlage gereinigt, bevor es in die Ems eingeleitet wird. Das Frischwasser wird unter Berücksichtigung einer nachhaltigen Regeneration des Grundwassers aus Tiefbrunnen entnommen. Der Strombedarf wird zu 100 % aus dem öffentlichen Netz bezogen. Im werkseigenen Heizwerk wird aus Erdgas ein Teil der zur Papiertrocknung benötigte Dampf erzeugt.

Im Jahr 2022 wurde ein eigenes Kraftwerk mit Kraft-Wärme-Kopplung in Betrieb genommen. Das hocheffiziente 80 MW-Gaskraftwerk verbessert die Umweltbilanz und deckt einen großen Teil des Wärmebedarfs der Papierfabrik bei gleichzeitiger aktiver Teilnahme an dem zunehmend volatilen deutschen Strommarkt.



<b>Produktionskapazität</b>	Bis zu 1,170 Millionen Tonnen pro Jahr	
<b>Mitarbeiter</b>	Ca. 1.225 Mitarbeiter gesamt inkl. Auszubildende, Stand 31.12.2023	
<b>Produkte</b>	Feinpapiere: UPM Fine UPM Preprint UPM Office UPM Sollum UPM Finesse UPM Digi UPM Poste UPM PrePersonal	Spezialpapiere: UPM Brilliant™ UPM Brilliant™ Forte UPM Honey™ Plus UPM Honey™ Plus Forte UPM Honey™ Plus Recycled UPM Honey™ Plus Recycled Forte UPM Golden™ UPM Golden™ Forte UPM Golden™ Recycled Forte UPM Asendo Pro UPM Confideo Pro
<b>Zertifizierungen</b>	EMAS – EU Eco-Management and Audit Scheme ISO 14001 – Umweltmanagementsysteme ISO 9001 – Qualitätsmanagementsysteme ISO 50001 – Energiemanagementsysteme ISO 45001 – Arbeitsschutzmanagementsysteme PEFC Chain-of-Custody – Programme for the Endorsement of Forest Certification FSC® Chain-of-Custody – Forest Stewardship Council® ISO 22000 – Lebensmittelsicherheitsmanagement (für Teilbereiche der Fabrik)	
<b>Umweltzeichen</b>	Alle Zertifikate sind im UPM Certificate Finder einsehbar (verfügbar unter <a href="http://www.upmpaper.com/de/nachhaltigkeit">www.upmpaper.com/de/nachhaltigkeit</a> ). EU-Umweltzeichen für Kopier- und grafisches Papier	



UPM Nordland Papier „Verantwortung für Umwelt und Gesellschaft, Bericht 2023“ ist ein ergänzender Bericht zur gemeinsamen Umwelterklärung der Papier- und Zellstoffwerke von UPM (verfügbar unter [www.upm.com](http://www.upm.com)). Er enthält werkspezifische Daten und Trends zu Umwelt und Gesellschaft für das vergangene Jahr. Der ergänzende Bericht und die gemeinsame Umwelterklärung bilden zusammen die Umwelterklärung gemäß EMAS. Die nächste gemeinsame Umwelterklärung sowie dieser Bericht erscheinen im Jahr 2025.

Wir liefern erneuerbare und verantwortungsvolle Lösungen sowie Innovationen für eine Zukunft ohne fossile Rohstoffe. Unser Konzern besteht aus sechs Geschäftsbereichen: UPM Fibres, UPM Energy, UPM Raflatac, UPM Specialty Papers, UPM Communication Papers und UPM Plywood. Als Branchenführer im Bereich Nachhaltigkeit schließen wir uns dem 1,5 Grad-Ziel der Vereinten Nationen an, um durch wissenschaftlich fundierte Maßnahmen den Klimawandel abzumildern. Wir beschäftigen weltweit etwa 16.600 Mitarbeitende und unsere Umsatzerlöse liegen bei etwa 10,5 Mrd. Euro pro Jahr. Die Aktien von UPM werden an der Wertpapierbörse Nasdaq Helsinki Ltd notiert. UPM Biofore – Beyond fossils. [www.upm.de](http://www.upm.de)



Das Zeichen für verantwortungsvolle Waldwirtschaft  
 Weitere Informationen zur FSC-Zertifizierung unter [fsc.org](http://fsc.org)



Weitere Informationen zur PEFC-Zertifizierung unter [pefc.org](http://pefc.org)



EU Ecolabel : FI/011/001

# Rückblick 2023

## UNSER UMWELTJAHR 2023

Das Jahr 2023 war geprägt von einem starken Rückgang der Märkte, was sich in der gesamten Papierindustrie und somit auch an unserem Standort deutlich bemerkbar gemacht hat. Durch vermehrte Stillstandzeiten unserer Maschinen sind unsere absoluten Emissionen in Bezug auf Abluft und Abwasser geringer als in den Vorjahren. Spezifisch gesehen hat sich dies nachteilig auf unsere Umweltzahlen ausgewirkt.

Seit dem dritten Quartal 2022 produziert unser hocheffiziente Gaskraftwerk mit einer Leistung von 84 MW mittels Kraft-Wärme-Kopplung Dampf und Strom. Hiermit sind wir aktiver Teilnehmer am deutschen Strommarkt und können unsere Gesamt-CO<sub>2</sub>-Bilanz gegenüber der bisherigen Situation deutlich verbessern.

### Energie sparen, wo immer es geht

Unser aktives Energiemanagement nach ISO 50001 führte auch in 2023 wieder zu Verbesserungen im Energiebedarf. An der PM4 haben wir in zusätzliche Wärmetauscher für einen Abluftturm investiert, um den Energieeinsatz an der Maschine zu reduzieren. Die finale Inbetriebnahme und anschließende Bewertung findet in 2024 statt.

Im Sommer haben wir unseren zweiten Elektrodendampfkessel in Betrieb genommen. Dieser ermöglicht einen flexiblen Einsatz des Strombezuges und erhöht die Versorgungssicherheit für die Produktionsanlagen. Insbesondere die Nutzung regenerativer Energien aus dem Stromnetz wird dabei erhöht. Durch beide Kessel wurden 3,5 % des in der Produktion benötigten Dampfes erzeugt.

Im Kraftwerk selbst haben wir die Energieeffizienz durch eine neue Software erhöht. Diese optimiert die Fahrweise des Kraftwerks durch Einbeziehen der Produktionsplanung, Netzsituation und Anlagenverfügbarkeit.



Die Wärmerückgewinnung des PM2-Abluftturmes wurde im Jahr 2022 um eine weitere Wärmetauschereinheit vergrößert. In 2023 konnten somit 3 % des Wärmebedarfs eingespart werden.

Die zahlreichen marktbedingten Stillstände haben wir im Werk dazu genutzt, Messungen von Leckagen im Druckluftsystem durchzuführen und diese zeitnah zu beseitigen.

### Nachhaltigkeit unserer unternehmerischen Tätigkeit

Wichtige diesbezügliche Aktivitäten unseres Standortes sind unsere verantwortungsvolle Beschaffung von

Zellstoff, unsere ständige Verbesserung der Ressourceneffizienz, die Offenheit für neue Technologien, insbesondere im Umweltbereich sowie die von uns wahrgenommene Verantwortung gegenüber unseren Mitarbeitenden, der Region und unseren Stakeholdern. So geht Ökonomie, Umweltschutz und sozialer Zusammenhalt bei uns Hand in Hand.

Neben vielen Aktionen am Standort in den Bereichen Energie, Wasser, Abfall und soziale Nachhaltigkeit hat auch das in 2021 gegründete Nachhaltigkeitsteam in 2023 wieder Aktionen durchgeführt. Diese zielten in erster



Klaus Reimann,  
General Manager



Barbara T. Köster,  
Manager Environmental Affairs



► Linie darauf ab, das Thema Nachhaltigkeit im Unternehmen stärker als bisher in den Fokus zu stellen. Ziel des Teams ist es, gemeinsam Projekte zu initiieren, die unsere Vision widerspiegeln: Wertschöpfend, wertschöpfend und zukunftsweisend Papier herzustellen. Insbesondere haben wir in diesem Jahr die Kommunikation zum Thema Nachhaltigkeit über Plakate, TV-Bildschirme, das Intranet und unser Mitarbeitermagazin intensiviert, den Austausch innerhalb des Konzerns über nachhaltige Rohstoffe gesucht und gemeinsam mit einem Gärtnerbetrieb die Bepflanzung um unseren neuen Mitarbeiterparkplatz geplant. Die Anfang 2023 eingesetzten Pflanzen sollen zukünftig nicht nur optisch die Parkplatzzumrandung verschönern sondern wurden so ausgewählt, dass sie einen Beitrag zur Biodiversität auf unserem Werksgelände leisten.

### Clean Run Initiative

Auch 2023 wurde der Clean-Run Initiative große Aufmerksamkeit geschenkt. Ziel ist es, eine umweltschonende Produktion ohne umweltrelevante Zwischenfälle zu gewährleisten. In der konzernweit geführten Datenbank können Mitarbeiter Abweichungen nach vorgegebenen Kategorien erfassen, von 0 (nicht signifikant) bis 5 (schwerer Umweltschaden). Hauptsächlich haben wir kleinere Beobachtungen zu verzeichnen, was für die Sensibilität der Mitarbeiter in Bezug auf das Thema Umweltsicherheit spricht. Die Anzahl dieser Einträge haben wir in diesem Jahr um 61 % steigern können. Für die niedrigeren Kategorien (0–2) erfolgt regelmäßig eine Ursachenanalyse, um die häufigsten Clean-Run Probleme gezielt beseitigen zu können. Leider kam es im Bereich der Kläranlage in 2023 zu vier Vorfällen der Clean Run Kategorie 3. Es handelte sich dabei nicht um gravierende, aber dennoch um kurzzeitige Überschreitungen der Stickstoffeinleitwerte bzw. des Phosphatwertes. Ursächlich für diese Ereignisse war in allen Fällen die häufige An- und Abstellsituation der PM-Linien durch die geringe Auslastung.



### Wasser zurückführen, wo immer es möglich ist

Im Bereich unserer Prozesswässer haben wir an allen Linien verschiedene Projekte zur Wasserreduktion durchgeführt. Sowohl durch Reduzierung von benötigten Wassermengen als auch durch Umstellung von Wasserqualitäten und Minimierung von Verlusten haben wir insgesamt über 17 m<sup>3</sup>/h Frischwasser nachhaltig einsparen können. Detaillierte Angaben hierzu sind unter der Überschrift „Erreichung der Ziele 2023“ auf Seite 11 dieser Veröffentlichung dargestellt.

Ein werksweites Projekt, das in Summe ein deutliches Potential zur Wassereinsparung hat, ist der Einsatz von neuartiger Dichtungstechnik zur Vermeidung von Sperrwasserverbrauch an Pumpen und generell rotierenden Equipments (Rotating Equipment). Dieses Projekt, mit dem wir in 2023 begonnen haben, wird uns im Jahr 2024 und darüber hinaus begleiten.

Aufgrund einer weiteren Idee zur Frischwassereinsparung haben wir an der Papiermaschine 1 ein neues Filtersystem getestet mit dem Ziel, weitere Prozess-

wässer so weit aufzubereiten, dass Frischwasser damit ersetzt werden kann. Gegenüber unserer aktuellen Filterqualität ergab sich jedoch keine signifikante Verbesserung, so dass dieser Weg kein weiteres Einsparungspotential für uns bringt.

### Abfall und Recycling

Viele Aktionen sind im Bereich der Verpackung unserer Papiere durchgeführt worden. Die Bestrebungen aus dem vergangenen Jahr zur Reduzierung von Plastikanteilen haben wir konsequent fortgesetzt.

Der bei uns eingesetzte Schrumpfschlauch besteht seit diesem Jahr aus mindestens 30 % recyceltem Material. Mit einigen Kunden wurde vereinbart, dass Großformatrieseinschläge ohne PE genutzt werden. Des Weiteren wird die PET-Umreifungsbänder nun im kompletten Werk gesammelt und dem Kreislauf wieder zugeführt. Das bei der Verwertung entstehende Granulat kann später als Rohstoff für neue Produkte wie z.B. Parkbänke genutzt werden.

### Externe Begutachtung

Basis für unser umweltgerechtes Handeln ist die UPM Erklärung zur Unternehmensverantwortung. Schon von Anfang an sind die Belange der Umwelt ein wichtiger Bestandteil unseres Denkens und Handelns gewesen. Hierfür waren die Zertifizierung nach ISO 14001 und die Validierung nach der Öko-Audit-Verordnung im Jahr 1998 nur ein offizieller Rahmen. Im Laufe der Jahre haben wir unsere Zertifizierungen auf PEFC, FSC und das europäische Umweltzeichen „EU-Blume“ sowie 2012 auf ISO 50001 erweitert. Der Erfolg dieser Maßnahmen bestärkt uns darin, auch weiter unsere Umweltleistungen von unabhängigen Dritten begutachten zu lassen.

## Unser Beitrag zur Erreichung der UN-Nachhaltigkeitsziele

In 2023 haben wir eine Kampagne gestartet, um die UN-Nachhaltigkeitsziele unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern näher zu bringen. An verschiedenen Stellen unseres Standortes Dörpen haben wir an Werkszäunen und Gebäuden Banner mit den von UPM fokussierten Nachhaltigkeitszielen aufgehängt.

In den Folgewochen haben wir dann Infos mit konkreten Maßnahmen zu den einzelnen SDGs über die Info-Bildschirme im Werk sowie in unserer Quartalsinfo kommuniziert. Hierbei wurde z.B. auf die vorne in diesem Bericht dargestellten Projekte zu den Themen Frischwassereinsparung, Abwärmenutzung, Biodiversität und Recycling eingegangen.

Die Sensibilisierung für dieses Thema werden wir in 2024 mit weiteren Aktionen fortsetzen.



### Gesundheit

# 3.662

Teilnahmen unserer Mitarbeiter an den Gesundheitsangeboten 2023



### Zertifizierte Fasern

# 100 %

Fasern aus kontrollierten Quellen



### Energie

# 14.000 MWh/a

Einsparung von Wärmeenergie durch gezielte Maßnahmen in 2023

# 93 %

zertifiziert nach PEFC/FSC (nachhaltige Forstwirtschaft)



### Luft

# 44 %

CO<sub>2</sub>-Einsparung durch neues Kraftwerk gegenüber nationaler Stromversorgung



### Abfall

# 98 %

Verwertungsquote insgesamt



### Wasser

# 17 m<sup>3</sup>/h

Frischwassereinsparung durch gezielte Maßnahmen in 2023

# 82 %

stoffliche Verwertung

# Wasser

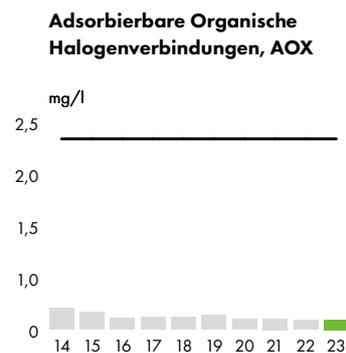
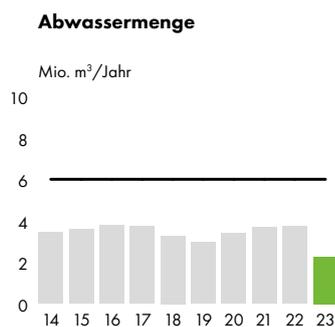
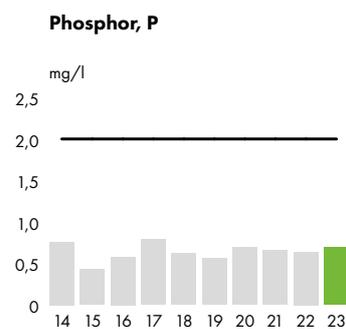
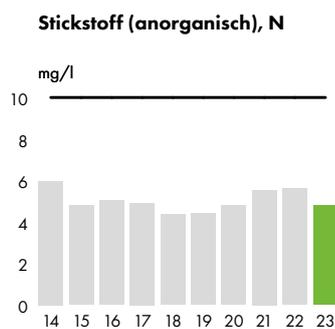
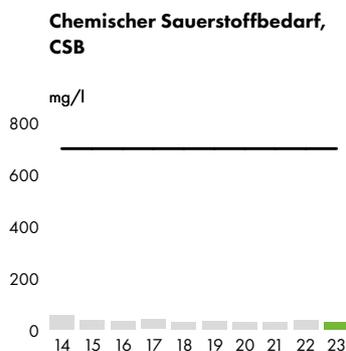
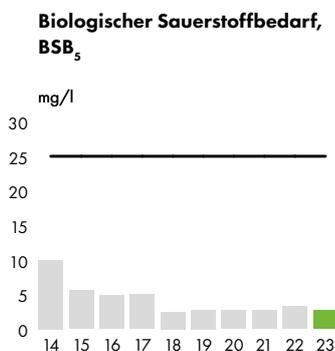


Die Kläranlage war in 2023 durch viele marktbedingte Stillstände zahlreichen Schwankungen unterworfen und fuhr teilweise im Schwachlastbetrieb. Obwohl alle Ablaufwerte im Jahresmittel sehr deutlich unter den gesetzlichen Mindestanforderungen lagen, haben wir dennoch vier Überschreitungen innerhalb unserer Eigenüberwachung zu verzeichnen. Diese wurden als konzerninterne Clean Run Kategorie 3 gemeldet und sowohl in Konzernarbeitskreisen als auch mit unserer zuständigen Überwachungsbehörde intensiv besprochen. Die

Ursachen wurden sorgfältig im Detail untersucht und Maßnahmen zur zukünftigen Vermeidung mit der zuständigen Behörde abgestimmt und ergriffen.

## Abwasserreinigung Nordland Papier

Die Kläranlage des Werks besteht aus Vorklärung, Biologie und Nachklärung.



— Grenzwert    ■ Jahresdurchschnitt

# Abfall



Die Abfallmenge hat sich in 2023 deutlich gegenüber dem Vorjahr verringert. Ein maßgeblicher Grund hierfür war die schlechte Auslastung der Fabrik.

Die wesentliche Abfallfraktion bei Nordland Papier GmbH ist der Faser- und Papierschlamm. In 2023 wurde der Antrag für eine Investition eingereicht, der uns bei Umsetzung die Voraussetzung dafür schafft, die Faserstoffraktion zukünftig als Nebenprodukt zu vermarkten.

Die Verwertungsquote für den Abfall lag im Jahr 2023 bei etwas über 98 % und somit auf einem gewohnt hohen Niveau.

Alle Abfälle werden generell über zertifizierte Entsorgungsfachbetriebe entsorgt und alle als „gefährlich“ deklarierten Abfälle werden möglichst vermieden.



In 2022 erfolgte die Inbetriebnahme unseres neuen Kraftwerks mit Kraft-Wärme-Kopplung. Damit wird bei Vollastbetrieb ca. die Hälfte des benötigten Dampfs für die Produktion durch den im Kraftwerk erzeugten Dampf ersetzt. Die restliche Dampfmenge wird nach wie vor durch die bestehenden gasbetriebenen Kesselanlagen hergestellt.

Aufgrund der Verwendung von reinem, schwefelarmen Erdgas sind keine Schwefelmessungen in der Abluft erforderlich. Zusätzlich wird seit Inbetriebnahme des Kraftwerks eine Brennstoffkontrolle bezüglich des Schwefelgehalts und des unteren Heizwertes des Erdgases halbjährlich vorgenommen und das Ergebnis dem Gewerbeaufsichtsamt übermittelt.

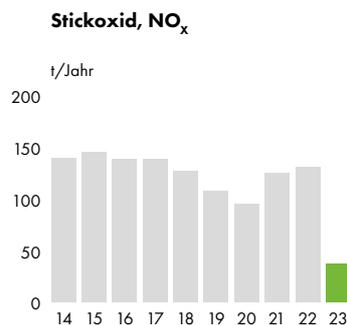
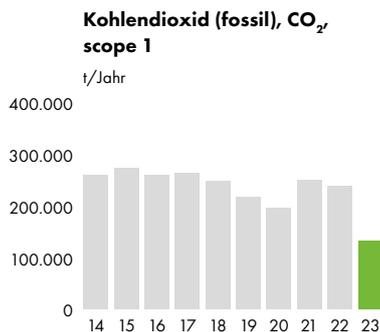
In 2023 wurde an zwei Tagen im Oktober eine Überschreitung des NO<sub>x</sub>-Tagesgrenzwertes aufgezeichnet. Es handelte sich hierbei jedoch nicht um eine tatsächliche Wertüberschreitung sondern um einen Berechnungswert, der auf in den Emissionsrechner falsch eingegebenen Parametern basierte. Diese Werte wurden zeitnah korrigiert. Mithilfe dieser Anpassung sind die berechneten NO<sub>x</sub>-Werte derzeit wieder im Normalbereich. Eine weitere Prüfung der Parameter findet Anfang 2024 durch den TÜV Nord im Rahmen der nächsten Emissionsmessung und Funktionsprüfung der Messeinheit statt.

	Grenzwert (mg/m <sup>3</sup> )	Gemessene Jahresmittelwerte (mg/m <sup>3</sup> )								
		Kessel 1-7	Kraftwerk	Kessel 1	Kessel 3	Kessel 4	Kessel 5	Kessel 6	Kessel 7	Kraftwerk
CO	50	*		0,3	außer Betrieb	2,1	2,0	5,6	4,0	44
NO <sub>x</sub>	100	*		74,9		77	90	84,6	88,6	19

\*Wie für NO<sub>x</sub> sind auch die Grenzwerte für CO für das Kraftwerk für die Gasturbine und die Zusatzfeuerung separat festgelegt und berechnen sich hieraus als gleitender Mittelwert in Abhängigkeit der aktuellen Feuerungswärmeleistung.

Die absoluten Emissionen von NO<sub>x</sub> an unserem Standort beinhalten für 2023 auch die NO<sub>x</sub>-Emissionen für die Stromerzeugung im Kraftwerk. Durch die geringe Auslastung der Fabrik liegt dieser Wert deutlich niedriger als im Vorjahr. Zusätzlich wurden die Anlagen so gefahren, dass der Anteil des Kraftwerks deutlich höher war im Vergleich zum Bestandskesselhaus.

In der Grafik „Kohlendioxid“ sind die Emissionen für den Scope 1 (ohne Stromproduktion) dargestellt. Auch hier ist der Wert durch die geringe Auslastung der Fabrik deutlich niedriger als im Vorjahr.



## Aufbauorganisation und Notfallmanagement

Gesetzliche vorgeschriebene Beauftragte beraten die Werkleitung und die Fachabteilungen in den Bereichen Gewässerschutz, Abfall, Gefahrgut, Strahlenschutz, Brandschutz, Laserschutz und Datenschutz. Über die Verantwortung des Betreibers der jeweiligen Anlage hinaus sind für die betriebliche Abwicklung jeweils Personen benannt. Dies schließt auch Anforderungen bezüglich

Immissionsschutz, Gefahrstoffe und der Betriebssicherheitsverordnung ein.

Zusätzlich gibt es Beauftragte für das integrierte Managementsystem (Qualität, Umwelt, Energie und Arbeitssicherheit) sowie Sicherheitsbeauftragte.

Hierzu existieren jeweils aktuelle Organigramme.

### Notfallorganisation:

Für Notfälle aller Art, wie Brand, Arbeits- und Umweltvorfälle sind umfangreiche Notfallpläne verfügbar. Im Notfallhandbuch der betriebseigenen Werkfeuerwehr befinden sich Alarmpläne und genaue Anweisungen für das Vorgehen bei Notfällen und Katastrophen. Eine Nachbereitung erfolgt über das UPM „One Safety“ Tool.

# Gesellschaftliche Verantwortung

An unserem Standort übernehmen wir gesellschaftliche Verantwortung! Diese definieren wir über die drei Säulen der Nachhaltigkeit: ökologische, soziale und ökonomische Verantwortung. Unsere Vision ist es, als Unternehmen wertschöpfend, werterhaltend und zukunftsweisend zu agieren.

## Soziale Nachhaltigkeit

Unsere zahlreichen Aktivitäten im Bereich der sozialen Verantwortung gehen Hand in Hand mit Arbeitssicherheit und Gesundheitsmanagement. Dabei endet die soziale Verantwortung für uns nicht am Werkstor. Wir unterstützen im Rahmen des UPM Share & Care -Programms ehrenamtliche Tätigkeiten im sozialen Bereich und pflegen eine aktive Zusammenarbeit und einen offenen Dialog mit verschiedenen Interessensgruppen der umliegenden Gemeinden. So haben wir z.B. im Rahmen des Share&Care Programms Container als Notunterkunft für die Slowakei hergerichtet. Diese wurden dann von der regionalen Hilfsorganisation „Helping Hands“ an ihren Bestimmungsort transportiert. Als Ausbildungsbetrieb für acht verschiedene Ausbildungsberufe fördern wir verantwortungsvoll den Nachwuchs und geben jungen Menschen eine Chance auf dem Arbeitsmarkt.

## Ökologische Nachhaltigkeit

Ökologische Nachhaltigkeit bedeutet Biodiversität, Schließung von Wasser- und Stoffkreisläufen sowie Einsparung von Energie und CO<sub>2</sub>.

Biodiversität ist für UPM als Forstunternehmen ein zentrales Anliegen. Mitarbeitende am Standort Dörpen haben sowohl auf dem Werksgelände als auch in zahlreichen privaten Projekten Beiträge zur Biodiversität geleistet. Als Werk haben wir rund um unseren neuen Mitarbeiterparkplatz Anfang 2023 eine Bepflanzung angelegt, die nach den Kriterien der Biodiversität ausgelegt wurde.

Ein geschlossener Kreislauf kann sich auf viele Ressourcen beziehen. Unsere zahlreichen Projekte zur weiteren Kreislaufwasserschließung wurden bereits unter der Überschrift „Unser Umweltjahr 2023“ in dieser Veröffentlichung dargestellt und sind auch in unserer Zieleprozess verankert.

UPM hat das Ziel, Produkte die auf fossile Rohstoffe basieren, durch holz-basierende Produkte zu ersetzen bzw. neue innovative Produkte zu entwickeln. Bei UPM Nordland sind wir stolz darauf, an der Entwicklung der Barriereprodukte „UPM Confideo“ und „UPM Confideo Pro“ maßgeblich beteiligt gewesen zu sein. Dieses Produkt ist eine Alternative zu herkömmlichen Plastikverpackungen im Lebensmittelbereich.

Unser im Jahr 2022 in Betrieb gegangenes Gaskraftwerk leistet nicht nur einen großen Beitrag zur Unabhängigkeit vom Stromnetz und führt durch die effektive Kraft-Wärme-Kopplung zu einer signifikanten CO<sub>2</sub>-Einsparung. Zudem unterstützen mittlerweile zwei installierte Elektrokessel den flexiblen Einsatz von regenerativen Energien.





Um unsere Aktivitäten zur Nachhaltigkeit und somit zur gesellschaftlichen Verantwortung so effektiv wie möglich zu gestalten, arbeiten wir eng mit unseren Lieferanten zusammen. Nur so können wir sicherstellen, dass diese unsere Anforderungen in puncto Nachhaltigkeit und Verantwortung verstehen und erfüllen. UPM verlangt von seinen Lieferanten die Einhaltung des UPM Verhaltenskodex für Lieferanten und Drittparteien, in denen Mindestanforderungen für Verantwortungsstandards in den Bereichen Umweltauswirkungen, Menschenrechte, Beschäftigungspraktiken, Arbeitsschutz, Produktsicherheit sowie Korruption und Bestechung festgelegt sind. Wir verfolgen die Umwelt- und Sozialleistungen unserer Lieferanten durch regelmäßige Datenerhebung und -analyse. Auf Grundlage von jährlichen Risikobewertungen entscheiden wir, welche Lieferanten wir einer genaueren Überprüfung unterziehen. Im Falle von Nichtkonformität muss der Zulieferer Korrekturmaßnahmen ergreifen. Wir verfolgen das Ergebnis dieser Maßnahmen und stellen unseren Lieferanten gerne unser Know-how zur Verfügung, um sie bei der Verbesserung ihrer Leistung zu unterstützen.

### Ökonomische Nachhaltigkeit

Ökonomisch Nachhaltigkeit zu sein bedeutet für uns, dass wir mit unseren Produkten sowohl marktkonform als auch profitabel sind. Dies ist die Basis, die uns auf der einen Seite Innovationen zur ökologischen Nachhaltigkeit ermöglicht und auf der anderen Seite sehen wir genau diese Innovationen als unabdingbar an, um in der Zukunft marktkonform und profitabel zu bleiben.



# Umweltdaten

Daten zu Produktionsmengen und Rohstoff- und Energieverbrauch sowie alle spezifischen Indikatoren pro Tonne Papier werden in Form von Gesamtsummen veröffentlicht. Diese Informationen sind in der gemeinsamen Umwelterklärung der Papier- und Zellstoffwerke von UPM enthalten.

		2021	2022	2023
<b>Produktionskapazität</b>	Papier	Bis zu 1.170.000 t	Bis zu 1.170.000 t	Bis zu 1.170.000 t
<b>Roh- und Hilfsstoffe</b>	Zellstoff Pigmente Prozesschemikalien Betriebsstoffe	Siehe Informationen im gemeinsamen Teil der Umwelterklärung		
<b>Energie</b>	Fossile Brennstoffe Fremdstrom	Siehe Informationen im gemeinsamen Teil der Umwelterklärung		
<b>Luftemissionen</b>	Kohlendioxid, CO <sub>2</sub> fossil (direct, Scope 1)**	249.300 t	237.898 t	131.355 t
	Kohlendioxid, CO <sub>2</sub> fossil (indirect, Scope 2)	290.086 t	272.075 t	197.304 t
	Stickoxide, NO <sub>x</sub>	124,72 t	130,23 t	37 t
<b>Wasserentnahme</b>	Prozess- und Kühlwasser	5.402.546 m <sup>3</sup>	5.261.883 m <sup>3</sup>	3.326.321 m <sup>3</sup>
<b>Emissionen ins Wasser</b>	Abwassermenge	3.670.061 m <sup>3</sup>	3.743.804 m <sup>3</sup>	2.271.636 m <sup>3</sup>
	Chemischer Sauerstoffbedarf, CSB	103 t	134,8 t	61 t
	Biologischer Sauerstoffbedarf, BSB <sub>5</sub>	10 t	12 t	6 t
	Phosphor, P	2,4 t	2,4 t	2 t
	Stickstoff, N (anorganisch)	20 t	21 t	11 t
	Gesamter gebundener Stickstoff, TN <sub>b</sub>	26,7 t	27 t	15 t
	Adsorbierbare organische Halogenverbindungen, AOX	0,5 t	0,5 t	0,5 t
<b>Abfall</b>	Abfallmenge gesamt (ohne gefährliche)	23.360 t	22.774 t	18.597 t
	davon:			
	– Faser- und Papierschlamm (Mengenangabe inkl. Feuchte)	17.876 t	17.602 t	13.598 t
	– Sekundärschlamm (Mengenangabe inkl. Feuchte)	0 t	472 t	754 t
	– Holz	149 t	114 t	47 t
	– Metalle	1.535 t	1.438 t	806 t
	– Papier, Pappe, Hülsen	2.678 t	2.540 t	2.890 t
	– Bauschutt Bau Kraftwerk	444 t	8 t	0 t
	– Abfälle zur Beseitigung (Mengenangabe inkl. Feuchte)	148 t	35 t	143 t
	– Sonstige	531 t	565 t	359 t
	Gefährliche Abfälle	152 t	139 t	131 t
	davon zur Beseitigung:	120 t	100 t	82 t
	Verwertungsquote (bezogen auf die Gesamtabfallmenge)	98,9 %	99,4 %	98,80 %
<b>Werksfläche</b>	Werksfläche gesamt	60 ha	60 ha	60 ha
	Versiegelte Fläche	28 ha	28 ha	28 ha
	Naturnahe Fläche	32 ha	32 ha	32 ha
	Dachbegrünung	1,35 ha	1,35 ha	1,35 ha

\* Bedingt durch den Umbau der Papiermaschine 2 und der Umstellung auf eine neue Papiersorte sind diese Zahlen im Vergleich zu den Vorjahren höher.

\*\* Die KWK-Anlage speist die erzeugte Strommenge in das öffentliche Stromnetz ein. Der Strombedarf des Standortes wird aus dem öffentlichen Stromnetz gedeckt. Die hier für UPM Nordland berichtete CO<sub>2</sub>-Menge für Scope 1 beinhaltet keine Emissionen des ins Netz eingespeisten Stroms (95.579 t).



# Erreichung der Ziele 2023

ZIELE UND MASSNAHMEN	ZIEL ERREICHT?	KOMMENTAR
<b>1 Wasser</b> – Pro Linie/Abteilung eine Wassersparmaßnahme umsetzen analog 2022	Ja	SM1: Umstellung auf Rückwasser im Randstreifenpulper PM2: Rückgewinnung Sperrwasser für den Kühlwasserkreislauf und Umstellung Zusatzwasser Nash-Kanal PM3: veränderte Fahrweise Sperrwasser PM4: Reduzierung Nachverdünnung Retentionsmittel SM2: Rückwassereinsatz am Bogensieb und SmartFlow-Technik an Sperrwasserpumpe
<b>2 Umweltereignisse</b> – Keine Umweltereignisse der Kategorie 3 - 5	Nein	4 Ereignisse der Kategorie 3 in der Kläranlage
<b>3 Umsetzung von Energieeinsparmaßnahmen</b> – Rückführung des Restteilstromes der IR-Wärme in das Wärmerückgewinnungssystem der PM2 – Wiederinbetriebnahme des Siebwassermäetäuschers PM1 und Bewertung der energetischen Einsparung – Molchen der Rohwasserleitung Ost zur Reduzierung der notwendigen Pumpenleistung → Erwartete Einsparung des spezifischen Strombedarfs der Rohwasserpumpen: 13 % – Einreichen des Investitionsantrages für ein „Düsenupgrade TurnDry PM4“. Einsparpotential ca. 2500 MWh Wärme (unter Annahme 330 Produktionstage)	Nein Ja Nein Nein	– Es war kein Restteilstrom der IR-Wärme zurückzuführen, da keine Öffnung um Abluftkanal vorhanden war. – Wurde in 01/23 umgesetzt und führte zu einer Einsparung von 3160 MWh/a Wärme – Molchen der Rohwasserleitung Ost wurde verschoben auf Q2/24; Das Teilstück Brunnen 5 wurde in 08/23 gemolcht. → Einsparung 17 % – Investitionsantrag vorbereitet, nach weiterer Prüfung durch den Hersteller konnte keine Einsparung nachgewiesen werden, sodass dieses Projekt nicht weiterverfolgt wird.
<b>4 UPM Nachhaltigkeitsziel: Ersatz herkömmlicher Chemikalien durch Produkte aus recycelten Quellen</b> – Versuch mit recycelter Stickstoffquelle in der Kläranlage durchführen. – Versuch mit recycelter Phosphorquelle in der Kläranlage durchführen	Nein Nein	Keine Verfügbarkeit der Quelle in 2023. Das Projekt wird in 2024 weiter bearbeitet.
<b>5 Rohstoffeinsparung</b> – Verringerung der Feststoffverluste am umgebauten Scheibenfilter PM4 und gezielte Bewertung/Optimierung	Ja	Verbesserung erzielt, aber abschließende Bewertung aufgrund von weiteren Optimierungsmaßnahmen auf 2024 verschoben.
<b>6 Abfall</b> – Investitionsantrag für Trennung von Bioschlamm und Faserschlamm in der Kläranlage einreichen	Ja	Investitionsantrag ausgearbeitet und eingereicht

## Aktuelle Ziele

ZIELE	TERMIN	VERANTWORTLICH
<b>1 Wasser</b> – Pro Linie/Abteilung eine Wassersparmaßnahme umsetzen analog 2023	31.12.2024	Produktion
<b>2 Umweltereignisse</b> – Keine Umweltereignisse der Kategorie 3–5		Alle
<b>3 Energie</b> – Weitere Molchung der Rohwasserleitung Ost zur Reduzierung der notwendigen Pumpenleistung → Erwartete Einsparung des spezifischen Strombedarfs der Rohwasserpumpen: 10 % – Erhöhung der Siebwassertemperatur PM4 durch Optimierung der Wärmerückgewinnung → Einsparung 1875 MWh/a – Austausch der Leuchtmittel Hallenbeleuchtung an der SM2 → erwartete Einsparung 40 %	31.12.2024	Produktion
<b>4 UPM Nachhaltigkeitsziel: Ersatz herkömmlicher Chemikalien durch Produkte aus recycelten Quellen</b> – Versuch mit recycelter Stickstoffquelle in der Kläranlage durchführen. – Versuch mit recycelter Phosphorquelle in der Kläranlage durchführen	31.12.2024	Produktion
<b>5 Rohstoffeinsparung</b> – Optimierung der Regelung für AKD an PM1 – Umstellung der Schrumpffolien auf 30 % recyceltes Material – Stirndeckel für SPEC-Rollen (PM2) 100 % ohne PE (analog CommPaper) – Einführung einer 100 %igen Rückführung von Etikettenträgerpapier in der Ausrüstung	31.12.2024	Produktion Ausrüstung Ausrüstung Ausrüstung
<b>6 Abfall</b> – Installation zur Trennung von Bio- und Faserschlamm in der Kläranlage abgeschlossen.	31.12.2024	Produktion/Technisches Büro



### Erklärung des Umweltgutachters zu den Begutachtungs- und Revalidierungstätigkeiten

Die unterzeichnende EMAS-Umweltgutachterin, Astrid Günther (DE-V-0357), handelnd für die Umweltgutachterorganisation „TÜV NORD CERT Prüf- und Umweltgutachtergesellschaft mbH“, zugelassen für den Bereich NACE Code 17.12 (Papierherstellung), bestätigt, begutachtet zu haben, ob der Standort Nordland Papier GmbH in 26892 Dörpen, Nordlandalle 1, Deutschland, wie in der vorliegenden aktualisierten Umwelterklärung 2023 des genannten Standortes (Registrierungsnummer FI-000058) angegeben, alle Anforderungen der Verordnung (EG) Nr. 1221/2009 des Europäischen Parlamentes und des Rates vom 25. November 2009 in der durch die Verordnung (EU) 2017/1505 und der Verordnung (EU) 2018/2026 der Kommission geänderten Fassung über die freiwillige Teilnahme von Organisationen an einem Gemeinschaftssystem für Umweltmanagement und Umweltbetriebsprüfung (EMAS) erfüllt.

Mit der Unterzeichnung dieser Erklärung wird bestätigt, dass:

- die Begutachtung und Validierung in voller Übereinstimmung mit den Anforderungen der Verordnung (EG) Nr. 1221/2009 durchgeführt wurden,
- das Ergebnis der Begutachtung und Validierung bestätigt, dass keine Belege für die Nichteinhaltung der geltenden Umweltvorschriften vorliegen,
- die Daten und Angaben der aktualisierten Umwelterklärung 2023 von/der Nordland

Papier GmbH ein verlässliches, glaubhaftes und wahrheitsgetreues Bild sämtlicher Tätigkeiten von/der Nordland Papier GmbH innerhalb des in der aktualisierten Umwelterklärung 2023 angegebenen Bereichs geben.

Diese Erklärung kann nicht mit einer EMAS-Registrierung gleichgesetzt werden. Die EMAS-Registrierung kann nur durch eine zuständige Stelle gemäß der Verordnung (EG) Nr. 1221/2009 erfolgen. Diese Erklärung darf nicht als eigenständige Grundlage für die Unterrichtung der Öffentlichkeit verwendet werden.

Essen, den 02.04.2024

Astrid Günther  
Umweltgutachterin  
DE-V-0357  
TÜV NORD CERT Umweltgutachter GmbH



[www.upm.de](http://www.upm.de)

**Nordland Papier GmbH**

Nordlandallee 1  
26892 Dörpen  
Deutschland  
Tel. +49 4963 401-00  
Fax +49 4963 4545

Für weitere Informationen  
stehen wir gerne zur Verfügung:  
Klaus Reimann  
General Manager  
Tel. +49 4963 401-2117

Barbara T. Köster  
Leiterin Umweltmanagement  
Tel. +49 4963 401-1608

E-mail: [info.nordland@upm.com](mailto:info.nordland@upm.com)